STANPUNKTE AUS DEM BACKSTAGE LXVII

Der Sondernewsletter zur Corona-Affäre 69

22. Juli 2020

In eigener Sache:

Bei meinem letzten Newsletter über die mRNA-Impfstoffe habe ich Wichtiges vergessen zu erwähnen. Impfschäden treten nicht immer in Bälde auf, sondern manifestieren sich oft nach Jahren. Daher wäre eine seriöse Beobachtungszeit (follow-up-Zeit) nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden klinischen Phasen im Minimum 4-6 Jahre. Wie kann man bloss auf die Idee kommen, bereits nach Monaten Millionen, gem. Mister Gates gar Milliarden von Menschen impfen zu wollen, vor allem gegen etwas, das für > 90% kein Problem darstellt?

Wir werden in Zukunft noch einiges zum Thema vorschnelle Einführung von Impfstoffen bringen – auch über unseren youtube- und Telegram-Kanal, aber nach den Ferien. Im Moment ist big brother eh wieder fleissig am Löschen...

Liebe Freunde

Im wunderbaren Hotel Alpenschlössel Quellenhof im Südtirol, in dem wir noch bis Morgen unseren Urlaub verbringen, herrscht Maskenpflicht am Buffet. Zudem muss der zu bedauernde, sehr freundliche und hilfsbereite Staff bei respektabler

Wärme ganztags mit Stoff über Mund und Nase arbeiten. An der Rezeption sind die Masken kostenlos erhältlich, das Hotel braucht offenbar bei 150 Gästen über 600 Masken täglich. Wir sind diesbezüglich Selbstversorger - Ehrensache.

Wenn man schaut, wie die meisten Gäste die Masken anwenden, wird einem Angst und Bange. Gemäss der Auskunft des Servicemitarbeitenden und v.a. eigenen Beobachtungen lassen gewisse Gäste ihre Gesichtswindeln nach dem Essen, man muss schon sagen, skrupellos auf dem Tisch liegen. Sie dürfen dann vom Personal entsorgt werden....Habt Ihr – ganz ehrlich – vor Corona schon mal eure «Schnudderlümpe» auf einem Esstisch liegen lassen? Aber ich habe gehört, Maskentragen sei solidarisch...schützt aber schon gar nicht vor fehlender Kinderstube.

Nicht immer braucht es Ärzte oder gar Professoren, um etwas perfekt rüber zu bringen, sondern praktisch an der Front arbeitende Menschen. Den gleich folgenden Text zum Thema «Masken» stammt von einer OP-Schwester. Diesen Zeilen ist ausser ein weitergehendes Kopfschütteln zu dieser diktatorischen Maskerade nichts beizufügen.

Bis bald wieder!

Euer Marco Caimi

MASKEN, NUTZEN, ANWENDUNG UND GEFAHREN

Von Andrea Krüger, OP Schwester

Ich habe lange im Krankenhaus auf der Chirurgie und unter anderem auch im OP gearbeitet. Von daher kenne ich die Anwendung der Masken sehr genau. Im Krankenhaus wird mit zertifizierten medizinischen Masken gearbeitet. Selbst diese werden noch unterteilt in die "einfachen" OP Masken die die meisten Menschen kennen, und die FFP2 und FFP3 Masken. Die einfachen OP Masken werden am häufigsten eingesetzt. Sie schützen den Patienten während der OP oder der Wundversorgung/Behandlung das Keime vom Arzt/Pflegepersonal in die Wunden

gelangen. Unter Keimen sind hier **Bakterien** gemeint, **keine** Viren. Viren gelangen durch die OP Masken hindurch. Beim Tragen dieser OP Masken gibt es strenge hygienische Regeln. Unter anderem sollen diese alle 20 Minuten, spätestens alle 30 Minuten ausgetauscht und entsorgt werden. Dabei **auf keinen Fall** auf die oder an die Maske fassen, sondern nur **am Band** nehmen und in den dafür vorgesehenen Behälter geben, um in die Verbrennung gebracht zu werden. Beim starken Schwitzen oder sehr feuchter Atmung bitte öfters austauschen. Auf keinen Fall mit den Fingern an die Maske fassen. Beim Aufsetzen der Maske darauf achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert ist, also aus der Verpackung nehmen, direkt **OHNE** anzufassen aufsetzen! Um Viren abzufangen, werden FFP2 oder FFP3 gebraucht. Die haben die nötigen Filter und Ventile, um Viren abzuhalten. Diese Masken dürfen länger getragen werden, im Maximalfall bis zu 8 Stunden. Für Anwendung gilt gleiches wie bei den OP Masken. Das ganz kurz zu den medizinischen Masken.

Vom Bürger wird jetzt erwartet, bzw. er wird verpflichtet, eine Maske zu tragen, die nicht zertifiziert ist, eine Maske die man sich möglichst selbst aus Baumwolle oder ähnlichen Stoffen näht – und genug selten wäscht. Diese Stoffe sind beim Tragen über Mund und Nase – der Start unserer Atemwege!!! höchst bedenklich. Die Baumwolle hält keine Viren ab, wie die OP Masken. Wir reden hier doch aber von einem Virus, oder? Es heißt vom Gesetzgeber folgendes: Auch beim Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist der Abstand von 1,5 Meter einzuhalten. Auch auf meine Nachfrage beim Gesundheitsamt, weshalb die Masken getragen werden müssen, bekam ich die Antwort: ***"Man muß die Masken lediglich als Reminder verstehen, um den Abstand einzuhalten!"*** Allein schon diese beiden Aussagen bestätigen, dass diese Masken niemanden schützen, nicht den Träger und nicht die Anderen. Jetzt kommen einige und sagen naja, es hält aber die Tröpfchen auf beim Niesen und Husten. Sorry, Leute, ich niese oder huste niemandem ins Gesicht. Ich bevorzuge es, in ein Einmaltaschentuch zu husten oder zu niesen, um dieses dann direkt zu entsorgen- in den Müll. Ungern möchte ich den ausgehusteten Schnodder dann in meiner Maske weiter an meinem Gesicht kleben haben.

Nein, im Ernst, sichtbare Partikel werden sicher von der Maske aufgehalten, aber die unsichtbaren Partikel gehen auch dann da durch - es ist Baumwolle oder anderer Stoff! Und genau in diesen für unser Auge nicht sichtbaren Partikel befinden sich die für uns nicht sichtbaren Viren. Kurz und gut, wir können mit dem Tragen dieser Mund-Nasen-Bedeckung niemanden schützen. Was tun diese Masken aber? Sie belasten die Gesundheit des Trägers!

Die hygienischen Vorgaben beim Tragen dieser Mund-Nasen-Bedeckung sollte genauso eingehalten werden wie bei den einfachen OP Masken. Jetzt sehe ich aber, wie die Menschen da draussen mit dem Stoff umgehen, und ich sehe dort neue Lungenkranke - ganz ohne Corona. Warum? Viren und Bakterien befinden sich ständig um uns herum. Wir können das nicht vermeiden. Wenn wir jetzt ein

Stück Stoff im Gesicht haben, sammeln sich da eine Menge Bakterien und Viren an. Teils von aussen, teils von innen durch unsere Atmung. Unsere Atmung ist feucht, dadurch entsteht in dieser Mund-Nasen-Bedeckung ein wunderbar warm/feuchtes Milieu - ein idealer Nährboden damit sich die *Bakterien* vermehren können - *Sekundärinfektionen* drohen!!!! Dazu kommt es zu einer erhöhten CO2 Rückatmung, der normale und gesunde Gasaustausch O2/CO2 ist nicht mehr gewährleistet - Kreislaufschwierigkeiten und Kopfschmerzen sind hier die harmlosesten Auswirkungen.

Beim Abnehmen der Maske fassen sehr viele Menschen den Stoff direkt an, somit besteht die Gefahr, dass sie sich dann sogar vermehrt mit Viren, auch mit Corona anstecken können! Ich könnte jetzt noch viel mehr auflisten, aber mache jetzt Schluss. Ich bin nicht unsolidarisch oder asozial. Ich möchte lediglich aufmerksam machen auf diese Gefahren! Ich möchte aufrütteln, damit wir in ein paar Monaten nicht haufenweise Menschen mit Asthma, chronischen Reizhusten oder wirklich schweren Lungenerkrankungen haben - und das ganz ohne CORONA!